

wir aber in einen fremden Staat einrücken, der anscheinend mit der ganzen Kriegsfrage nichts zu tun hatte? So schien es; in Wirklichkeit aber lag die Sache folgendermaßen: Belgien hatte sich bei seiner Begründung als Staat (1831) unter den Schutz der damaligen Großmächte, darunter Preußen, gestellt, d. h. es war ein „neutraler“ Staat geworden. Dafür war es aber verpflichtet, auch von seiner Seite keine Abmachungen zu treffen, die sich gegen eine der Schutzmächte richteten. Diese Verpflichtung hatte jedoch die belgische Regierung verletzt und mit Frankreich und England für den Fall eines Krieges gegen Deutschland über freien Durchzug verhandelt. Durch diese Verabredungen hatte Belgien seine „Neutralität“ selbst vernichtet, und da unsere Regierung heimlich Kenntnis davon erhalten hatte, so war sie durchaus berechtigt, auch ihrerseits das Durchzugsrecht zu verlangen. Sie tat es in der entgegenkommendsten Weise, indem sie volle Entschädigung verbürgte; aber König Albert, der an die Überlegenheit des Dreiverbandes glaubte und sich vor Englands Macht fürchtete, verweigerte die erbetene Erlaubnis. Das deutsche Heer konnte aber nicht länger warten, rückte in Belgien ein, und somit befand sich Deutschland jetzt auch mit Belgien im Kriege.

England als „Beschützer Belgiens“.

An demselben Tage, dem 4. VIII., erklärte aber auch England an Deutschland den Krieg, unter dem Vorwande, es müsse als Bürge für die Selbständigkeit Belgiens dies Land schützen, während es doch selbst Belgien längst zur Aufgabe seiner Neutralität verführt hatte. Wie wenig das deutsche Volk in seiner Ehrlichkeit England kannte, zeigte es darin, daß ihm dessen Kriegserklärung ganz unerwartet kam; darum schäumte es in grimmigerem Zorne gegen England auf, als gegen die ersten Friedensbrecher Rußland und Frankreich. Und doch war England nur seiner alten Gewohnheit treu geblieben, nämlich die Gegnerschaft zwischen den Festlandsstaaten heimtückisch zu schüren und sich dann auf die Seite der offenbar mächtigeren Partei zu stellen. Es verfuhr, wie unser Reichskanzler von Bethmann Hollweg sagte, wie ein Mensch, der den von zwei Angreifern überfallenen von hinten niederschlägt. Um eine so schmachvolle Schuld zu verdecken, wurden in allen Zeitungen des Riesenreiches, das den dritten Teil der gesamten Menschheit beherrscht, sofort die schändlichsten Lügen über Deutschland verbreitet, unser überfallener Kaiser als der Angreifer beschimpft, unser Einrücken in Belgien als das Zerreißen heiliger Verträge hingestellt. Ferner machten sie es uns durch Zerschneidung aller deutschen Telegraphenlinien, durch Vernichtung der deutschen Auslandspost, durch strengste Überwachung selbst der Brieffachen der